

Die ersten tausend Kilometer

**Leo Villiger aus Fruthwilen berichtet
von seiner Velotour durch Pakistan und Indien**

(jd) Leo Villiger aus Fruthwilen ist am 27. Dezember 2009 in Afghanistan mit dem Velo gestartet. Die Fahrt führt den Landwirt durch Pakistan und Indien und soll in Nepal enden. Es ist die achte Grosstour im Ausland, die Villiger alleine fährt (der «Bote vom Untersee und Rhein» berichtete). Es ist bis jetzt alles nach Plan verlaufen, berichtete Villiger am vergangenen 8. Januar um die Mittagszeit am Telefon. Die Ortszeit in Pakistan geht der Schweizerzeit vier Stunden voraus. Weiter berichtet Villiger: «Nach gutem Flug meldete ich mich am 27. Dezember in Kabul bei der Deutschen Botschaft. Die Schweiz unterhält in Afghanistan keine Botschaft. Die Botschafter haben mir von der geplanten Velotour abgeraten. Die Franzosen hingegen haben mich dazu ermutigt. Von NATO oder ähnlichem habe ich bis jetzt praktisch nichts mitbekommen. Aber um einen Schutzengel war ich bereits froh. Ich will ihm und dem Herrgott weiter vertrauen. Mit den Einwohnern kann ich mich auf Englisch gut verständigen. Die Hauptreligion ist hier der Islam. Es gehören nur etwa zwei Prozent zu den Christen.

Grosse Gastfreundschaft

Ich staune und freue mich ob der grossen, ja herzlichen Freundlichkeit und Gastfreundschaft. Auf allen meinen Touren war sie nie so gross. Hoffentlich bleibt es so. Ich bin aber guter Hoffnung. Geschlafen habe ich in Herbergen, dreimal in Pfarreiheimen und am meisten auf den Polizeiposten. Die Fahrt ging bis jetzt durchwegs den gut ausgebauten Hauptstrassen entlang. Der Verkehr mit den Lastwagen, den verschiedensten Autos, den landwirtschaftlichen Traktoren und Gefährten und den vielen Velos verläuft problemlos. Die Temperaturen schwanken zwischen plus 3 und 15 Grad. Die Meereshöhe liegt zwischen 300 und 400 Meter. Das Wetter hier ist eher trocken. Die Landwirte müssen ihre Kulturen bewässern. Verpflegen kann ich mich mit dem Feilgehaltenen längs der Strassen und in Kaufhäusern. In den nächsten Tagen sind die ersten tausend Kilometer hinter mir. Damit ist also ein guter Anfang der geplanten 6000 bis 7000 Kilometer bereits gefahren. Aber es geht mir nicht um die Kilometer, sondern um das Land und die Leute mit ihren Sorgen und Wünschen. Nach der Fahrt durch Pakistan rechne ich, am 16. Januar, also in acht Tagen, in Indien New Delhi zu erreichen. Dort werde ich eine kurze Zeit verbringen. Ich wünsche allen ein gutes neues Jahr.» Wir wünschen eine erlebnisreiche, gut behütete Weiterfahrt.
